

Landler aus Feldkirchen a. d. Donau

Aufstellung

Paartanz im Kreis, im Paar nebeneinander. Aufstellung im Flankenkreis, Tänzer innen. Innenarme eingehängt, Innenhände dabei gefasst.

Ausführung

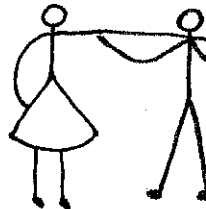
EINGANG

Takt 1-4:

Mit 4 Dreierschritten, beide links beginnend, in Tanzrichtung vorgehen. (Dreierschritt: ähnlich Walzerschritt, doch sind die 3 Teilschritte gleich lang; den ersten Teilschritt nur wenig betonen)

1. FIGUR

Die Partner wenden sich zueinander, der Tänzer ergreift die seitwärts gestreckte Linke der Tänzerin mit seiner aufwärts gebeugten rechten Hand; seine linke Hand liegt auf der linken Schulter der Tänzerin.



Takt 1-6:

Mit 6 Dreierschritten tanzt das Paar fast zweimal links/gU (gegen Uhrzeigersinn) umeinander

Takt 7-8:

Der Tänzer wendet sich nach rechts/iU (im Uhrzeigersinn), so dass er wieder in die Tanzrichtung schaut. Dabei gibt er die Linke der Tänzerin aus seiner Rechten in seine Linke und führt die Tänzerin hinter seinem Rücken vorbei auf den Ausgangsplatz. Gegen Ende wird die Linke der Tänzerin wieder in seine Rechte gegeben und eingehängt.

Zu Takt 1-8 wird gesungen:

1. He, Spiel-leut, spielt auf, lassts die Gei-gn klin-ga, wann ma
heint ka Geld habn, wern ma's mo-ring brin-ga.

Takt 9-16:

Mit 8 Dreierschritten in Tanzrichtung vorgehen, dabei jodeln (siehe unten)

Drei hol-la ri hol-la rei, drei hol-la ri hol-la rei,
drei hol-la ri hol-la rei, drei hol-la ro.

Tänzer

Takt 17:

1 Dreierschritt gegen die Kreismitte, das 2. und 3. Viertel mit Umdrehung 1/gU

Takt 18:

1 Dreierschritt aus der Kreismitte

Takt 19-24:

Mit 6 Dreierschritten in Tanzrichtung vorgehen. Während dieser 8 Takte wird auf jedes 1. Viertel geklatscht.

Tänzerin

Takt 17-24:

Hände im Hüftstütz. Mit 8 Dreierschritten in Tanzrichtung vorgehen (neben dem Partner bleiben).

>>>

Aufgezeichnet von

Hans Commenda im Jahr 1932
in Feldkirchen an der Donau.

Tanzbeschreibung von Karl Horak
1937 in „Zodern“ Volkstanz-Archiv,
A 12/32.

Beides erhalten von
Karl Schuster, Eferding.

Die Griffschriftversion

dieses Tanzes (für steirische
Harmonika) ist enthalten in der
Publikation „Auf Zug und Druck
durch Oberösterreich“, Heft 32
der Reihe „Volkslied und Volksmusik
aus Oberösterreich“, aufgeschrieben
von Josef Leitner, Hartkirchen,
herausgegeben vom OÖ. Volkslied-
werk, Linz 1999.

2. FIGUR

Takt 1-8:

Wie Takt 1-8 der 1. Figur (mit Singen des 2. Gstanzls)

Takt 9-12:

Die Partner wenden sich zueinander (Stirnkreis). Offene Fassung. 4 Schwingschritte am Ort, zuerst mit dem linken Fuß auftreten und den rechten Fuß überkreuzend schwingen.

Takt 13-14:

Der Tänzer geht einen halben Kreis rechts/iU um die Tänzerin, die sich unter den erhobenen gefassten Händen links/gU umdreht (ungefähr 3/4 Drehung).

Takt 15-16:

Die gefassten Hände werden gesenkt und eingehängt. Der Tänzer vollendet den Kreisgang, die Tänzerin dreht sich rechts/iU zur Ausgangsstellung (Blick in Tanzrichtung).

Zur 2., 3. und 4. Figur wird gesungen:

2. Das Landlarischtanzn und 's Gehn bei der Nacht und das hat mi zan TeiXl so liadali gmacht.
3. Das Landlarischtanzn, das geht a wenig schön, und bald machn s' a Hupfal, bald bleibn s' wieda stehn.
4. I bin a jungs Bürschal und nimm ma alls gring, gehts ma guat, is ma recht, gehts ma schlecht, is oan Ding.

Natürlich können auch andere Vierzeiler gesungen werden.

Vierzeiler für die Wiederholung des Tanzes:

1. Mei Vata hat gsagt, i soll d'Menscha gern habn und soll s'nehma beim Handal oda bein Krag.
2. Das Landlarischtanzn, das is dös Schöna und da kann ma eahm d'Menscha fest zuawinehma.
3. Das Dirndal is winzi kloan, geldreich ist net; wer fragt nach'n Geld, zan Geld lieg i net.
4. A landlarisch Gwand und a flankada Huat und a umfahrats Dirndl, zan Tanzn is guat.

3. FIGUR

Takt 1-8:

Wie Takt 1-8 der 1. Figur (mit Singen des 3. Gstanzls)

Takt 9-12:

Wie Takt 9-12 der 2. Figur (Beinschwingen)

Takt 13-14:

Der Tänzer geht rechts/iU um die Tänzerin, die sich unter den erhobenen gefassten Händen zweimal links/gU dreht.

Takt 15-16:

Fassung lösen. Der Tänzer macht 1 gestampften Dreierschritt (ganz kurze Teilschritte!) gegen die Kreismitte und einen Stampftritt (= 4 Stampfer). Die Tänzerin dreht sich indessen noch einmal links/gU.

4. FIGUR

Takt 1-8:

Wie Takt 1-8 der 1. Figur (mit Singen des 4. Gstanzls)

Takt 9-12:

Wie Takt 9-12 der 2. Figur (Beinschwingen)

Takt 13-16:

Aufstellung rechtsschultrig gegeneinander. Wirbelfassung. Mit 4 Gehschritten, je Takt ein Schritt, wobei das Knie des Spielbeins vom Tänzer betont gehoben wird, einmal rechts/iU umeinander tanzen.

Takt 17-24:

Aufstellung im Flankenkreis, die Paare nebeneinander und eingehängt. Der Tänzer legt seine Linke auf die linke Schulter des Vordermannes. Mit 8 Dreierschritten in Tanzrichtung vorgehen („Schulterkreis“).

Wiederholung / Abschluss

In der Überlieferung wurde der Tanz noch zweimal durchgetanzt. Es wird vorgeschlagen, dem heutigen Tanzempfinden zu entsprechen, indem der Tanz nur einmal wiederholt und statt mit dem Schulterkreis mit einem Walzer-Rundtanz abgeschlossen wird.

Schuster Karl u. Dumfart Brigitte

Feldkirchner Landler